

ABSCHLUSSARBEITEN IN DER ABTEILUNG PÄDAGOGIK BEI BEEINTRÄCHTIGUNG DER GEISTIGEN ENTWICKLUNG IM FRÜHJAHR 2027

Bachelor- und Masterarbeiten können innerhalb der Abteilung Pädagogik bei Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung zu festgelegten Themenbereichen geschrieben werden. Die Vergabe von Betreuungsplätzen erfolgt anhand einer Bewerbung (siehe unten).

Die folgenden Themenvorschläge und Forschungsfragen dienen als Orientierungsrahmen, sie müssen jedoch im Einzelfall erweitert, eingegrenzt oder modifiziert werden (z.B. in Hinblick auf die Zielgruppe, die Forschungsvariablen, das Untersuchungsdesign usw.).

Die Zweitbegutachtung wird intern innerhalb der Abteilung organisiert, außer Sie verfolgen ein interdisziplinäres Thema und wählen eine*n Zweitbetreuer*in aus einem anderen Fachbereich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per Mail an die jeweiligen Dozierenden.



FRISTEN UND UNTERLAGEN

Für die Bewerbung um einen der Betreuungsplätze im Frühjahr 2027 müssen die folgenden Unterlagen bis zum **06.07.2026 um 9:00 Uhr** vorliegen, sofern Sie sich an die von der Universität vorgegebenen Zeitstrukturen halten wollen. Das bedeutet, das Schreib- und Abgabezeitraum im Frühjahrssemester 2027 liegen. Arbeiten, die außerhalb dieses universitären Orientierungsrahmens liegen, können auch zu jedem späteren Zeitpunkt eingereicht werden. Bitte melden Sie sich diesbezüglich für individuelle Absprachen bei den Dozierenden der Abteilung. Beachten Sie jedoch, dass ggf. Ihr*e Wunschdozent*in dann keine Kapazitäten mehr haben könnte.

Sie erhalten spätestens am **24.07.2026** eine Rückmeldung mit einer Zu- oder Absage.

Bachelorarbeit	Masterarbeit
Arbeitstitel + Darstellung des Zeithorizonts (voraussichtlicher Schreibzeitraum und Abgabe)	Arbeitstitel + Darstellung des Zeithorizonts (voraussichtlicher Schreibzeitraum und Abgabe)
Darstellung der Relevanz des Themas für die Zielgruppe (Welchen Beitrag leistet ihre Themenstellung für die Zielgruppe?)	Zielsetzung der Arbeit (Welchen Erkenntnisgewinn wollen Sie mit Ihrer Forschung erreichen?)
Ideen zur Fragestellung	Fragestellung bezogen auf den Forschungsstand und deren Bedeutung für Wissenschaft und Praxis
Ideen zur methodischen Umsetzung	Methode
Gliederungsvorschlag	Gliederungsvorschlag
Auswahl an relevanter und aktueller Literatur (mind. drei Quellen)	Auswahl an relevanter und aktueller Literatur (mind. fünf Quellen)

PROF. DR. STEFFEN SIEGEMUND-JOHANNSEN UND DR. ISABELLE VON SEELER

Das Verfassen von Qualifikationsarbeiten ist allein im Rahmen des folgenden Forschungsprojektes möglich:

„Kontrollierte Einzelfallforschung zur Förderung basaler mathematischer Kompetenzen auf der Grundlage der Kompetenzmessung mit einem dynamischen Testverfahren (ILEA-Basis-T FM)“

Optionen:

- **Fokus 1: SchülerInnen mit hohem Unterstützungsbedarf, die von der Modellierung der Lösung, von der engen sprachlichen Instruktion oder eventuell sogar von der Handführung mutmaßlich besonders profitieren**
- **Fokus 2: SchülerInnen, die mit Mithilfe fachdidaktisch und lernpsychologisch ausgearbeiteter Scaffolds schrittweise und zunehmend selbstständig ihre mathematischen Kompetenzen erweitern (eventuell auch Förderung von Kleingruppen).**

Ergänzend wird ein begleitendes Kolloquium angeboten.

DR. STEFFEN KAISER

Themenschwerpunkte für Abschlussarbeiten: Unterstützte Kommunikation (UK), Schüler:innen mit intensivem Assistenzbedarf (SmiA), Schulabsentismus, Herausforderndes Verhalten im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, Young Carers

Mögliche Schwerpunktsetzungen:

Schulabsentismus im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung: Kontext Beförderung

Mögliche Fragestellungen:

Akteur:innenperspektiven der Schüler:innen und Eltern

- Welche Rolle spielt die „Schülerbeförderung“ für den Schulbesuch und mögliche Schulbesuchsproblematiken von Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung aus Sicht der Schüler:innen und ihrer Eltern?

Akteur:innenperspektiven schulischer und außerschulischer Fachkräfte

- Welche Rolle schreiben unterschiedliche schulische (z.B. Lehrkräfte, Schulsozialarbeit) und außerschulische Fachkräfte (z.B. Busfahrer:innen) der „Schülerbeförderung“ im Kontext von Schulbesuchsverhalten und Schulbesuchsproblematiken bei Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung zu?

Informationen zu den Themenschwerpunktsetzungen:

- Auf begründete und bewusste Fallauswahl achten.
- Schwerpunkte bei den befragten Akteursgruppen setzen, z.B. Fokussierung auf Akteursgruppen oder Verbindung zwischen den Perspektiven herstellen.
- Beförderungsarten berücksichtigen: Unterschiede zwischen speziellen Schulbus und ÖPNV-Nutzung.

ANNABELL PESCHER

Themenschwerpunkte für Abschlussarbeiten:

Inklusiver Unterricht von Schüler*innen mit einer Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung

Die Arbeiten sollten vorwiegend qualitativ-empirisch angelegt sein.

Mögliche Schwerpunktsetzungen:

Unterrichten unter inklusiven Bedingungen

- *Welche Gründe führen aus Sicht von Eltern bzw. Lehrkräften zur Entscheidung für ein bestimmtes Unterrichtssetting (inklusive Beschulung vs. Beschulung am Förderzentrum) bei Schüler*innen mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf geistige Entwicklung (FsgE)?*
- *Welche Zielsetzungen verfolgen Lehrkräfte im Unterricht mit Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung (FsgE)? (ggf. mit der Ergänzung: und wie unterscheiden sich diese je nach Unterrichtssetting (Inklusion, Campusklasse, Förderzentrum?)*

MIA-LEONIE LUCKMANN

Themenschwerpunkte für Abschlussarbeiten:

**Peer-Interaktion und Peer-Kultur, Unterstützte Kommunikation (UK),
(Inklusive) frühkindliche Bildung**

Die Arbeiten sollten vorwiegend qualitativ-empirisch angelegt sein.

Mögliche Fragestellungen:

- **Wie werden Formen Unterstützter Kommunikation von Schüler:innen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in außerunterrichtlichen schulischen Situationen (z.B. Pausen, Übergänge) genutzt?**
- **Welche Rolle spielt Unterstützte Kommunikation in Peer-Interaktionen von Schüler:innen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung?**
- **Wie werden peer-kulturelle Teilhabe und Ausschluss von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigung der geistigen Entwicklung in (schulischen oder außerschulischen) inklusiven Settings ausgehandelt?**